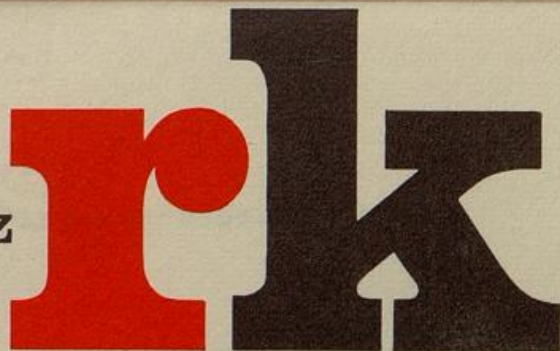


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Montag, 21. Juli 1980

Blatt 2148

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:      AKH-Affäre: Kooperation des Aufdeckens  
(violett)

Kommunal:

(rosa)                      Ringleitung Ost: Letzter Bauabschnitt  
Vorortelinie an die Westbahn anbinden  
ÖVP zum Allgemeinen Krankenhaus  
ÖVP zur Stadtentwicklung im Süden Wiens

Nur

über FS:      18.7. Programmänderung beim "Musikalischen Sommer"  
Arbeiten im Wiental  
21.7. Brand im Restaurant Cobenzl  
Stromstörung in der USTRAB  
Stromstörung in Döbling

.....  
bereits am 20. juli 1980 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

akh-ffaere: kooperation des aufdeckens

1 wien, 20.7. (rk) den wunsch nach einer offenen kooperation des aufdeckens in der akh-ffaere bringt buergermeister leopold gratz in einem interview zum ausdruck, das montag im ''profil'' veroeffentlicht wird. er wolle dabei mit der oevp eng zusammenarbeiten, wie es zum beispiel bei der gruendung der holding auch schon der fall war. gratz woertlich: ''im fall akh habe ich persoendlich groesstes interesse, zu kooperieren. es muss alles restlos aufgedeckt werden - gemeinsam mit der oevp.''

dieses bedeutet kein koalitionsangebot, betonte gratz. er wolle nicht eine stille koalition des verschweigens sondern eine offene kooperation des aufdeckens. er koenne sich jedoch eine kooperation bei anderen sachproblemen, wie zum beispiel in der wohnbaupolitik vorstellen. oevp und spoe stimmen in wien in vielen sachproblemen ueberein.

gratz nahm in dem ''profil''-interview auch neuerlich zu dem problem der politischen verantwortung stellung: ''in der politik gibt es zwei arten von verantwortung. die sachverantwortung, die vor dem verfassungsgerichtshof durch anklage festzustellen ist und bei der zu klaeren ist, ob gesetze verletzt oder pflichten nicht erfuehlt wurden. im gegensatz dazu kennt die staatsrechtslehre die ''politische verantwortung'' die aber nirgends definiert ist.''

verantwortung bedeutet in wirklichkeit - so gratz -, dass man vor der oeffentlichkeit, also dem nationalrat oder dem gemeinderat, und vor dem volk verantwortung zu tragen hat. demokratie bedeutet, man bekommt ein politisches mandat als vollmacht auf zeit. der souveranen, also das volk, hat die moeglichkeit, diese vollmacht nicht mehr zu verlaengern. er, gratz, sehe momentan fuer niemanden einen grund zurueckzutreten.

fuer die zukunft forderte der wiener buergermeister, dass das akh in einer art stufenplan fertiggestellt werden muss. als naechste stufe nannte gratz die begleitende kontrolle. der buergermeister betonte jedoch, dass man die kommunalpolitik nicht grundsaeztlich verteufeln und dass man den vielen tausenden von staedtischen bediensteten kuenftighin nicht mit misstrauen begegnen duerfe. auch die verantwortlichen personen fuer dieses bauwerk muessen wissen, dass sie trotz kontrolle nicht mit dem odium des kriminellen arbeiten. der neue akh-generaldirektor dr. ernst kraus, so bekraeftigte gratz abschliessend in dem interview, habe sein vertrauen. (pr)

++++

k o m m u n a l :

=====

## ringleitung ost: letzter bauabschnitt

2 wien, 21.7. (rk) der gemeinderatsausschuss vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat die vergabe der bauarbeiten zur fertigstellung der ringleitung ost der wasserwerke genehmigt. es handelt sich um den bauabschnitt c, der durch den prater und entlang der nordostautobahn bis zur simmeringer hauptstrasse verlauft.

der bau der ringleitung ost wurde ueber antrag der magistratsabteilung 31 (wasserwerke) vom gemeinderat am 4. februar 1966 beschlossen. die nahezu 11 kilometer lange ringleitung verbindet bestehende und geplante grundwasserwerke entlang der donau mit den wasserbehaeltern laaer berg und hungerberg und dient sowohl der zusammenfassung wie auch der verteilung des wassers im suedosten wiens bis nach kaiser-egersdorf. der durchmesser des aus spannbeton bestehenden druckrohres betraegt 1.200 millimeter.

der bau der ringleitung ost war in drei abschnitten konzipiert. die abschnitte a und b sind bereits fertig. der bauabschnitt c ist drei kilometer lang und umfasst neben rohrlegearbeiten die quering des donaukanals im tragwerk der erdberger bruecke im zuge der suedost-tangente sowie die unterfuehrung des verladebahnhofs st. marx. die baukosten fuer das letzte teilstueck der ringleitung sind mit 35,8 millionen schilling veranschlagt, die baurate fuer 1980 betraegt 8 millionen schilling. (we)

0855

k o m m u n a l :

=====

vorortelinie an die westbahn anbinden

4 wien, 21.7. (rk) die oevp-bezirksraete von hernals stellten den antrag, dass die im bau befindliche vorortelinie - schnellbahn- wie in der wiener verkehrskonzeption vorgesehen - unbedingt an die westbahn angebunden wird.

begrueudung des einstimmig angenommenen antrages : es scheint gerade in der derzeitigen bauphase angebracht, dass die bezirks- vertretung klare wunschvorstellungen definiert. nur die westbahn- einbindung der schnellbahn bringt echte verkehrsvorteile fuer die benuetzer dieses verkehrsmittels. (ka)

1200

k o m m u n a l :

=====

## oevp zum allgemeinen krankenhaus

6 wien, 21.7. (rk) die einsetzung einer kommission unter dem vorsitz von stadtrat dr. guenther g o l l e r strebt die wiener volkspartei zur aufklaerung der vogaenge um das allgemeine krankenhaus ein. das erklarte gemeinderat anton f u e r s t montag im pressegesprach von vizebuergemeister dr. erhard b u s e k .

bezugnehmend auf das anbot von buergermeister leopold gratz zur aufklaerung der vogaenge um das akh stellte er fest, die oevp wolle sicher ihre guten dienste anbieten, wenn die spoe sie braucht. voraussetzung fuer eine zusammenarbeit sind jedoch:

- die oevp muss ueber alle vogaenge und erhebungen informiert werden
- die vergaben von auftraegen muessen restlos aufgeklaert, die verantwortlichen zur rechenschaft gezogen werden. es muss geklaert werden, wer wie weit informiert war
- ziel der zusammenarbeit muss sein: das allgemeine krankenhaus muss so schnell wie moeglich fertiggestellt werden. die derzeitige situation lasse dies jedoch nicht erwarten, da noch immer zwei der drei direktoren im amt geblieben sind. wenn sie informiert waren, sind sie vermutlich damit beschaefigt, sich um ihre eigene verantwortung zu kuemmern. wussten sie nicht bescheid, muessen sie sich fragen, warum sie nichts wussten. fuerst verlangte die sofortige abloesung der beiden direktoren.

aehnlich dem untersuchungsausschuss des nationalrates strebt die oevp, so fuerst, die einsetzung einer kommission an, die unter dem vorsitz von stadtrat dr. goller (er habe sich verdienste im zusammenhang mit der aufklaerung der zusammenhaenge um den bauring und das allgemeine krankenhaus erworben) stehen soll. unabhaengig von der erfuellung der anderen forderungen hinsichtlich des akh moechte die oevp jedenfalls, dass diese kommission eingerichtet wird. der gemeinderat muss die entsprechenden moeglichkeiten fuer die durchfuehrung der untersuchungen schaffen. (and)

k o m m u n a l :

=====

## oevp zur stadtentwicklung im sueden wiens

8 wien, 21.7. (rk) zur stadtentwicklung im sueden wiens nahmen Landtagsabgeordneter josef a r t h o l d und der favoritner bezirksvorsteher-stellvertreter walter k u h n montag im pressegespraech von vizebuergemeister dr. erhard b u s e k stellung.

arthold kritisierete, dass seinerzeit ein gemeinsamer wettbewerb fuer die wienerberg- und die draschegruende zugesagt worden sei. nun laeuft die entwicklung auf den draschegruenden nach den vorstellungen der finanzverwaltung ab, waehrend der staedtebauliche wettbewerb fuer das wienerberggelaende im heurigen herbst abgeschlossen wird. hingegen wurden die sogenannten 'aldergruende' suedlich der ober laaer-strasse voll aufgeschlossen, bisher jedoch noch nicht gaenzlich von betrieben besiedelt. waehrend sich in der gesamten entwicklung eine ost-west-orientierung abzeichnet, erfolgt die aufschliessung durch den oeffentlichen verkehr in nord-sued-richtung und ist damit unbefriedigend. es gibt aber vier ost-west-strassenverbindungen, so dass damit gerechnet werden muss, dass alle diese bereiche primaer durch den individualverkehr erschlossen werden sollen.

die oevp moechte daher die einrichtung eines s-bahn-verkehrs auf der donaulaende-bahn. sie strebt auch die zusammenlegung der beiden anschlussstellen der a 21 'voesendorf' und 'rothneusiedl' an. die abfahrt leopoldsdorf alleine wuerde die groesse der inneren stadt haben. auch wuerde die suedrandstrasse nicht notwendig sein, da 300 m davon entfernt die a 21 errichtet wird. die zusammenlegung der beiden autobahnknoten haette auch verkehrsorganisatorische vorteile. arthold vermisst auch vorkehrungen zur erschliessung der wienerberg- und der draschegruende durch die u-bahn. rasch sei nun zu klaeren, in welcher reihenfolge und nach welchem zeitplan welche vorhaben verwirklicht werden sollen.

bezirksvorsteher-stellvertreter k u h n nahm zu fragen des oeffentlichen verkehrs in favoriten stellung. er erlaeuterte, dass die stellungnahmen des 10. bezirks zur bezirksverkehrskonzeption und zur wiener verkehrskonzeption einstimmig beschlossen wurden, in der wiener verkehrskonzeption fehle aber nun die autobuslinie '68 a' als wichtige verbindung zu spitaelern und zum ambulatorium sued der wiener gebietskrankenkasse. es gebe lediglich eine zusage des favoritner bezirksvorstehers, dass die finanziellen mittel sichergestellt seien und die verwirklichung des bezirksverkehrs-konzepts in den naechsten fuenf jahren erfolgen werde.

nun sei auch die umgebung der s c h u t z z o n e o b e r - l a a - u n t e r l a a gefaehrdet, befuerchteten arthold und kuhn. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer habe erkluert, die unterschutzstellung der umgebung und die erweiterung der schutzzone seien in erwaegung gezogen. konkrete taten gibt es jedoch, so arthold und kuhn, bisher nicht. inzwischen solle ein gross- heuriger mit 300 plaetzen neben den typischen bauernheurigen ent- stehen, der zweifellos einen betraechtlichen verkehrserreger dar- stellt. dieser grossheurige soll sich direkt an der grenze zur schutzzone befinden. im bereich des denkmalgeschuetzten pfarrhofes und der pfarrkirche sollen in einer halle baustoffe gelagert werden. schliesslich ist die errichtung einer reihenhaussiedlung mit 30 haeusern in unterlaa an der liesing geplant, es gebe jedoch keinerlei infrastruktureinrichtung. es sei nicht verstaendlich, warum diese anlage gerade hier entstehen muesse, waehrend auf dem wienerberg genug platz fuer verdichtete flachbauten bestehe. (and)